

## INHALT.

---

- Einleitung. Schwinden des deutschen Coniunctivs in historischer Zeit, Stellung des Deutschen zu den früher litterarisch fixierten Verwandten, des Nhd. zum Englischen. — Beschränkung auf die historische Zeit, Bezeichnung der der Untersuchung besonders günstigen Fälle; Ausschliessung einiger Fälle begründet, Eintheilung des Ganzen . S. 1
- A. ERSTER ABSCHNITT: Die Nebensätze in denen der Coniunctiv im Nhd. nicht mehr gebraucht wird . . . S. 4
- I. Die von einem Comparativ abhängigen Nebensätze S. 4
- § 1. Allgemeines. Goth. — Ahd. — Alts. — Mhd.; Eintheilung.
- § 2. 1) Die von einem positiven Comparativ abhängigen Nebensätze a) mit selbständigem Verbum. Partikeln bei Coniunctiv und Indicativ; —  $\alpha$ ) blosser Coniunctiv; Besprechung verschiedener Erklärungen; Beispielsammlung  $\alpha\alpha$ ) für das Präsens,  $\beta\beta$ ) das Präteritum. —  $\beta$ ) Coniunctiv mit Partikeln; wie so verstärken die verschiedenen Zeitadverbien den Gedanken?; ihre sonstigen Bedeutungen. Beispielsammlung  $\alpha\alpha$ ) für den Coniunctiv des Präs.  $\beta\beta$ ) des Präteritums, für den Indicativ  $\alpha\alpha$ ) des Präsens,  $\beta\beta$ ) des Präteritums. —  $\gamma$ ) blosser Indicativ; Erklärung des Indicativs; Einbusse in welcher Richtung? Beispiele  $\alpha\alpha$ ) für das Präsens  $\beta\beta$ ) das Präteritum.
- § 3. Die von einem positiven Comparativ abhängigen Nebensätze b) mit einem Modalverbum. Ist indicativische Umschreibung als ursprünglich anzunehmen? Gründe dagegen. — Verwandtschaft der Kategorie der Unmöglichkeit mit der der Negation. — Die sogenannte Umschreibung mit wenig Ausnahmen mhd. noch Steigerung. *Kunnen*; *Mügen*; dieselben wirklich umschreibend; *Wellen*, *Suln*.
- § 4. Von dem Nebensatze nach negiertem Comparativ. Aenderung an der Wendung des Gedankens begründet den Indicativ; Beispiele. — Bedeutung der Partikel *ie*; widersprechende, aber verderbte Stelle. — Nebensatz nach dem Comparativ in von *ne* = *quin* negiertem Satze.
- § 5. Der Nebensatz, von einem hypothetischen Satze abhängig, im Coniunctiv, im Indicativ — von negiertem hypothetischem Satze, im Indicativ u. m. dgl.

§ 6 Fälle in denen zwei ganze Sätze durch den Comparativ verglichen werden.

Alts. — Ahd.; das zweite Glied noch im Mhd. häufig ohne *daß*; Erklärung des Coniunctivs und der auftretenden Hilfszeitwörter. Einfaches Verbum, Hilfszeitwörter, *Daß*-Satz nach *Ze*.

Ia. Die von *ê*, *ê dan*, *ê daß* abhängigen Adverbialsätze der Zeit . . . . . S. 25

§ 7. Goth.; Burckhardts unmögliche Erklärung. — Alts. — Ahd. — Mhd.; wann Coniunctiv bei negativem Hauptsatz? — Beispielsammlung 1) bei positivem Hauptsatz a) Coniunctiv. b) Coniunctiv mit Partikel. c) Indicativ. — 2) bei negativem Hauptsatz a) Indicativ, b) Coniunctiv. Hilfsverba im Mhd. und Nhd.

II. Die von einem Superlativ abhängigen Relativsätze. S. 29

§ 8. Allgemeines; Goth. — Ahd. — Alts. — Ahs. — Eintheilung.

§ 9. Gestalten 1) Coniunctiv, stets mit *ie*, *iemer* a) am einfachen Verbum, b) am Hilfsverbum. — 2) Indicativ mit begleitender Partikel a) am einfachen Verbum, b) am Hilfsverbum. — 3) blosser Indicativ a) am einfachen Verbum, b) am Hilfsverbum.

§ 10. Erklärung des Coniunctivs; ist er mit dem Coniunctiv nach dem Comparativ oder dem nach *alle* zusammenzustellen? Entscheidung für Letzteres.

§ 11. Gestalten der verallgemeinernden Relativsätze. Goth. — Ahd. — Mhd.: 1) Coniunctiv (nach indicativischem Hauptsatz). 2) Indicativ mit Partikeln. 3) Indicativ ohne Partikeln. 4) Hilfsverba im Indicativ.

III. Der Subjectssatz nach den impersonalen Wendungen: Es ist Sitte, es ist immer, es muss sein . . . . . S. 38

Was rechtfertigt die Absonderung dieser Begriffe von den übrigen Impersonalen?

§ 12. Allgemeines; Goth. — Ahd. — Mhd. — Der Coniunctiv ist nicht entlehnt. — Eintheilung.

§ 13. Bedeutung der in diesem Subjectssatz auftretenden Partikeln. — Gestalten: 1) das einfache Verbum erscheint a) im blossen Coniunctiv  $\alpha$ ) des Präsens,  $\beta$ ) des Präteritums, b) im Coniunctiv und Indicativ mit einer Partikel  $\alpha$ ) des Präsens,  $\beta$ ) des Präteritums, c) im blossen Indicativ  $\alpha$ ) des Präsens,  $\beta$ ) des Präteritums. — 2) Hilfsverba: *Müezen* a) Indicativ mit Partikel, b) blosser Indicativ  $\alpha$ ) des Präsens,  $\beta$ ) des Präteritums. — *Sulu*  $\alpha$ ) Präsens,  $\beta$ ) Präteritum. — *Mügen*. — *Pflegen*

§ 14. Der Coniunctiv nach diesen Wendungen Modus der Nothwendigkeit; Bestätigung durch die übrigen Gestalten dieser Sätze; als Modus der Nothwendigkeit bezeichnet er die Abhängigkeit.

IV. Die von einem imperativischen und optativischen Hauptsätze abhängigen Nebensätze . . . . . S. 44

§ 15. Allgemeines; Goth. — Ahd. — Alts. — Eintheilung.

§ 16. Gestalten: 1) nach dem Imperativ a) Coniunctiv  $\alpha$ ) des Präsens,  $\beta$ ) des Präteritums, b) Indicativ.

2) nach wünschendem und aufforderndem Coniunctiv, a) Coniunctiv

*α*) des Präsens, *β*) des Präteritums, b) Indicativ *α*) des Präsens, *β*) des Präteritums.

3) nach *suln* mit dem Infinitiv enthaltendem Hauptsatz a) der Conjunctiv *α*) des Präsens, *β*) des Präteritums, b) der Indicativ.

4) nach *müezen* mit dem Infinitiv enthaltendem Hauptsatz a) Conjunctiv *α*) des Präsens, *β*) des Präteritums, b) Indicativ.

- § 17. Erklärung dieses Conjunctivs: Wilmanns. — Holtheuer. — Conjunctivische Relativsätze der geforderten Eigenschaft — Dauernde Eigenschaft, Schicksalsbestimmung, Schicksalsforderung in der älteren Zeit verwandte Begriffe. — Die Nebensätze nach *wol*, *wê* in ihrer Mittelstellung zwischen diesen Relativsätzen und denen nach Imperativ und Conjunctiv. — Der Conjunctiv bezeichnet als Modus der Nothwendigkeit die Abhängigkeit.

B. ZWEITER ABSCHNITT. Die Nebensätze, in denen der Conjunctiv im Nhd. häufiger durch den Indicativ ersetzt wird als im Mhd. . . . . S. 54

I. Fälle in denen der Conjunctiv mit einer Negation im Hauptsatze in Zusammenhang steht . . . . . S. 54

- § 18. Allgemeines: Goth. — Ahd. — Alts. — Eintheilung. Bedeutung dieses Conjunctivs, der zutretenden Partikeln; Folgesätze nach positivem und negativem Hauptsatz. — Substantivsätze desgl.

- § 19. Von negiertem Hauptsatz abhängige Substantivsätze. Vereinzelte Indicative; Bedeutung von *ie*. — 1) Nominativsätze: a) Conjunctiv des Präsens, b) des Präteritums. 2) Accusativsätze. 3) Genitivsätze. 4) Präpositionalsätze: *nih̄t dar zuo*, *nih̄t umbe daz*.

- § 20. Die Folgesätze nach negiertem Hauptsatz; Goth. — Ahd. — Alts. — Regel für das Mhd. — Seltener Conjunctiv nach positivem Hauptsatz. — Bedeutung des Conjunctivs nach negativem Hauptsatz erwiesen. — Eintheilung 1) das einfache Verbum a) im Conjunctiv, b) im Conjunctiv mit *iemer*, *iht*. 2) die Hilfsverba a) im Conjunctiv — Conjunctiv des Präteritums anstatt des des Präsens schon im Mhd. b) im Indicativ.

- § 21. Die Relativsätze nach negiertem Antecedens. Goth. — Ahd. — Alts. — Eintheilung für das Mhd. — Das einfache Verbum a) im blossen Conjunctiv, b) im Conjunctiv mit Partikeln, c) im Indicativ. Hilfsverba a) im blossen Conjunctiv, b) im Conj. mit Partikel, c) im Indicativ.

- § 22. Der Conjunctiv in Objectssätzen nach Verben negativer Bedeutung. Merkmal für die Zugehörigkeit zu diesen Verben. — Goth. — Ahd. — Alts. — Mhd. — Seltener Construction, regelmässige: 1) der blosse Conjunctiv, 2) der Conjunctiv mit Partikeln a) des Präsens, b) des Präteritums. — *gebieten* wie *verbieten*, *râten* wie *widerrâten* construiert. — Weitere Constructionen der Verba dieser Klasse. — *ie*, *iemer* volle Negation.

II. Die abhängigen Sätze nach den Begriffen: Glauben, Ueberzeugt sein, es ist gewiss. . . . . S. 66

- § 23. Goth. — Alts. — Ahd. — Eintheilung für das Mhd. — Uebersicht

## VIII

des Objectssatzes bei Negierung obiger Begriffe. 1) Conjunctiv. 2) Conjunctiv mit *iemer, ie*. 3) Indicativ mit *immer*.

§ 24. Ersetzung des Conjunctivs durch den Indicativ in einem Fall noch nhd. unmöglich. Gestalten am einfachen Verbum, 1) Conjunctiv a) des Präsens  $\alpha$ ) von Gegenwärtigem,  $\beta$ ) von Zukünftigem. — 2) Indicativ a) des Präsens  $\alpha$ ) von Gegenwärtigem,  $\beta$ ) von Künftigem, b) des Präteritums  $\alpha$ ) von Vergangenen,  $\beta$ ) von Zukünftigem. — Hilfsverba 1) im Conjunctiv a) des Präsens, b) des Präteritums. 2) im Indicativ a) des Präsens, b) des Präteritums.

§ 25. Erklärung dieses Conjunctivs. Nothwendigkeit und subjective Gewissheit. — Die 'blosse Parataxis' Täuschung in Folge rein äusserlicher Betrachtung. — Conjunctive scheinen aus parataktischen Satzbildungen nicht auszuschliessen.

Schluss. . . . . S. 72

Drei negative Ergebnisse. 1) Es ist keine Nachahmung anzunehmen in der deutschen Modussetzung. 2) Die Abschwächung der Formen hat nicht den ersten Anstoss gegeben zum Aufgeben des Conjunctivs, 3) der Conjunctiv bezeichnet nicht nur die Möglichkeit und Denkbareit.

Fernere Ergebnisse: 1) Einblick in die Art, wie der Conjunctiv, die Kategorien bezeichnend, zugleich der Satzverbindung dient; 2) Mögliche Ursachen des Schwindens des Conjunctivs: Partikeln, Steigerung durch directes Uebergehen zum Indicativ, Hilfsverba, Doppeldeutigkeit des Conjunctivs. —

Weiter gehende Vermuthung. — Ein tröstliches Princip wird durch die Untersuchung bestätigt.



Niemandem, der die Entwicklung der deutschen Sprache, wenn auch nur flüchtig, betrachtet, kann die Bemerkung entgehen, dass in ihr die Anwendung des Conjunctivs ab, die des Indicativs zunehme oder, umgekehrt ausgedrückt, dass die Anwendung des Conjunctivs in jeder älteren Zeit jedesmal eine häufigere war und sich dann durch eine reichlichere Anwendung des Indicativs verringert hat. Diesen Gang sehen wir genau in der Richtung, welche die Entwicklung in der deutschen Sprache selber eingeschlagen hat, sich fortsetzen in den verwandten Sprachen; ein Blick auf die in noch früherer Zeit bei noch grösserer Fülle an grammatischen Formen litterarisch fixierten Sprachen zeigt den Conjunctiv in noch grösserer Geltung als wir ihn in dem ältesten Deutschen finden, ein Blick auf die modernste der Sprachen, das Englische, zeigt ihn fast ganz und gar ausser Anwendung gesetzt und selbst in der Schriftsprache veraltet.

Die erst genannte Erscheinung, der Gang der Entwicklung im Deutschen selber, ist allein der Gegenstand dieser Untersuchung; ich beginne also nicht damit, nach dem Verhältniss des deutschen Conjunctivs zu der z.B. im Griechischen Optativ genannten Form zu fragen oder zu der z.B. im Griechischen Conjunctiv genannten, sondern will zunächst nur beobachten, wie in der späteren Sprache der Indicativ weiter vorrückt und wie beide Arten des Gedankenausdrucks, die ältere mit dem Conjunctiv und die jüngere ohne ihn, mit einander kämpfen. Es kommen also die Fälle in Betracht, wo in irgend einer Zeit beide Ausdrucksweisen noch gleichberechtigt neben einander stehen und unter diesen wieder zumeist, weil der Untersuchung besonders günstig, diejenigen

wo in der geschichtlich hellen Zeit die Entwicklung an ihrem Ende angelangt ist d. h. wo im Nhd. der Coniunctiv noch weiter abgenommen hat oder ganz verschwunden ist. Es sind diese Fälle aber der Untersuchung besonders günstig, weil wir bei ihrer Betrachtung dem in der alten Sprache angewandten Coniunctiv fremd gegenüber stehen und so den Vortheil haben, den untersuchten Gegenstand, durch historisches Verfolgen von uns selber gleichsam in die passende Entfernung gerückt, vor uns zu haben.

Es ergibt sich hieraus eine Theilung der Arbeit in zwei Abschnitte, von denen der erste die Fälle behandeln soll, in denen wir den Coniunctiv des Mhd. gar nicht mehr haben, der zweite diejenigen, in denen wir ihn seltener anwenden. In beiden Abschnitten ist ein zugehöriger Fall besonderer Darlegung vorzubehalten, in dem ersten die Fälle, in denen die Partikel *ne* in Betracht kommt (denn für diese erfordert die Darlegung der bei der Untersuchung gewonnenen Resultate eine eigene Abhandlung); in dem zweiten die Fälle eines im Mhd. häufigeren Coniunctivs in den Vordersätzen von bedingenden Perioden, welche als möglich gedachten Inhalt haben; von ihnen ist aber abzusehen, weil sie von den Fällen der Bedingungssätze, in denen der Conj. im Nhd. noch gleich grosses Gebiet hat wie im Mhd. nicht gut können abgetrennt werden. Einer gemeinsamen Behandlung mit diesen Bedingungssätzen müssen auch die Concessivsätze aufbehalten bleiben.

Es sind alles Nebensätze, die hier in Betracht kommen, da die Coniunctive der Hauptsätze im Nhd. keine Verringerung gegen die des Mhd. erfahren haben und zwar sollen sie in nachstehender Reihenfolge behandelt werden.

A. Der erste Abschnitt, der die Fälle behandelt in denen das Nhd. den Coniunctiv gar nicht mehr setzt, bespricht:

I. die von einem Comparativ abhängigen Vergleichungssätze, denen sich unter I<sup>a</sup> die mit *êr*, *ê* (*dan*) eingeleiteten Zeitsätze als besonderer Fall mit einigen besonderen Eigenthümlichkeiten anschliessen.

II. Die Nebensätze nach einem Superlativ und nach *alle*.

III. Den Subjectssatz nach: es ist nöthig, es ist Sitte (*necesse, mos est*).

IV. Die von einem imperativischen und conjunctivischen Hauptsatz abhängigen Nebensätze.

B. Der zweite Abschnitt, der die Fälle behandelt, in denen der Conj. im Nhd. zwar noch gebraucht, aber häufig auch durch den Indicativ ersetzt wird, bespricht:

I. Die Fälle, in denen der Conjunctiv mit einer Negation im Hauptsatze in Zusammenhang steht.

II. Den abhängigen Satz nach den Begriffen: Glauben und Ueberzeugtsein, es ist gewiss.